Neue Odonaten aus Assam.

Von Douglas St. Quentin—Wien.

(Mit 2 Abbildungen.)

Bei der Durchsicht einer größeren Sendung von Odonaten aus Assam, Khasi Hills, wurden auch einige neue Formen aufgefunden, deren Beschreibung hier gebracht wird.

Zygoptera. Fam. Coenagriidae.

Subfam. **Platycneminae**. Genus **Indocnemis** Laidlaw.

Indocnemis kempni Laidlaw.

1 ♀ aus Cherrapunji, Khasi Hills, Assam. Mai 1935.

Bis jetzt war von dieser monotypischen Gattung nur ein ♂ aus Cherrapunji bekannt. Bezüglich dessen Beschreibung siehe bei Laidlaw (A list of the Dragonflies recorded from the Indien Empire. Rec. Ind. Mus. vol. XIII. p. 325) und bei Fraser (Odonata in „Fauna of British India“ Stephenson, London 1933, p. 185). An dem gleichen Fundort wurde das bis jetzt noch unbekannte ♀ gefunden, dessen Beschreibung nun folgt.

Kopf; Labium weißlich, Labrum schwarz, zwischen den Ocelli gelbe Flecken, gelbe strichförmige Postocularflecken. *Prothorax* schwarz, mit je einem breiten gelben Seitenflecken. Der hintere Rand des Prothorax nur wenig erhoben zu einer schmalen Leiste vorgezogen, scheinbar gleich wie beim ♂ gestaltet. *Synthorax* schwarz mit breiten gelben Antehumeralstreifen. Alle erwähnten gelben Zeichnungen auf Kopf, Pro- und Synthorax sind beim ♂ blau. Beine schwarz. *Abdomen* schwarz. 8. Segment an der basalen Hälfte schwarz, dann blau. 9. weniger als die Hälfte schwarz. 10. ganz schwarz. Ovipositor sehr kräftig, das 10. Segment etwas überragend, schwarz. *Flügel* hyalin. Das Geäder wie beim ♂. Stigma schwarz, 1½ Zellen lang. Die Anzahl der Postnodales ist ungefähr gleich wie beim ♂. Im Vfl. 22; Hfl. 18. Wie beim ♂ finden sich 4 Zellen zwischen dem Viereck und Subnodus.

Maße: Abdomen 52; Hfl. 37. Allotype in meiner Sammlung.

Fam. **Agridae.** Subfam. **Epallaginae.** Genus **Anispleura** Selys.

Anisopleura vallei n. sp.*)

9 ♂♂ aus Cherapunji, Khasi Hills, Assam. Juni 1935.

Kopf; Labium schwarz, bei den meisten blau bereift, Labrum grünlich. Clypeus grünlichgelb. Oberseite des Kopfes schwarz mit zwei hellen grünlichen Flecken neben den Ocelli. Augen braun. *Prothorax* schwarz mit zwei großen grünlichen Seitenflecken. *Synthorax* schwarz mit gelbgrünen Antehumeralstreifen. Auf dem Mesepimeron ein breiter unregelmäßig geformter gelbgrüner Streifen, ein breiter kurzer Streifen auf dem Mesepisternum. Beine schwarz, Femora mit einem grünlichen Streifen an der proximalen Hälfte. *Abdomen* am Dorsum schwarz, seitlich auf dem

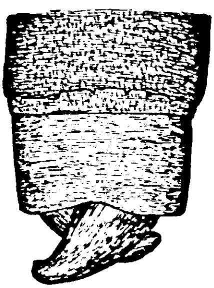


Fig. 1.

2. bis 4. Segment etwas heller, 9. und 10. Segment blau bereift. Appendices superiores schwarz, bei allen Exemplaren mit gekreuzten Spitzen. Abb. 1. Beim lebenden Tier werden die Appendices sich wahrscheinlich an der Spitze berühren. *Flügel* leicht gelblich verfärbt. Spitzen der Vorderflügel mit einem bräunlichen Apicalfleck, wie bei den anderen Arten der Gattung. Flügelbasis hyalin. Stigma dunkelbraun, zirka 5 Zellen lang. In allen Flügeln nur 1 cubito-anala Querader. IA (Cu_2 nach Needham) nicht deutlich gegabelt.

Vfl. An 19—22; Pn 21—24; Hfl. An 17—19; Pn 20—23.

Maße: Ab. 38; Hfl. 29; Weibchen unbekannt. Type in meiner Sammlung. Cotype in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien.

*) Nach dem bekannten Odonaten-Specialisten Professor K. J. Valle in Turku, Finnland.

Anisopleura vallei ist die 5. Art dieser Gattung, die aus Indien bekannt geworden ist. Sie steht nach Aderungsmerkmalen und durch das Fehlen der Humeralstreifen A. furcata Sel. am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser Art durch die verschieden geformten Appendices. Die Bestimmungstabelle der indischen Anisopleura-Arten nach Fraser (Odonata in „Fauna of British India", vol. II. p. 85) würde übersetzt jetzt so lauten:

Bestimmungstabelle der indischen Anisopleura-Arten.

1. Eine cubito-anale Querader in allen Flügeln, keine Humeralstreifen 2
   Mehrere cubito-anale Queradern, Humeralstreifen vorhanden 3
2. App. sup. mit einem kurzen Dorn in der Mitte des Außenrandes lestoides Sel.
   App. sup. gegabelt furcata Sel.
   App. sup. einfach kegelförmig vallei n. sp.
3. App. sup. ohne Dorn comes Sel.
   App. sup. mit einem kurzen Dorn am Innenrande subplatystila Fr.

Anisoptera. Fam. **Libellulidae.**
Subfam. **Libellulinae.** Genus **Zygonyx** Hagen.

Zygonyx davinia Fraser.

Bis jetzt waren von dieser Art nur ♀♀ aus Pashok, Sikkim bekannt. Die Type befindet sich im Museum von Darjeeling. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ aus Cherrapunji, Khasi Hills, Assam, Juni 1935. Allotype des bis dahin noch unbeschriebenen ♂ in meiner Sammlung. Cotype in der Sammlung Fraser's, Bournemouth.

♂. *Kopf;* Labium gelb mit breiter schwarzer Mittellinie; Labrum schwarz, Ante- und Postclypeus gelbbraun (bei den ♂♂ etwas dunkler als bei den ♀♀). Frons tief gespalten, Occiput sehr gewölbt, beide metallisch grün. *Synthorax* dunkel, fast schwarz mit metallischen Reflexen. Ein schmaler gelber Streifen auf der Medianleiste. Keine Antehumeralstreifen. Je ein breiter gelber Streifen auf Mesepimeron und Metepisternum. Beine schwarz. *Abdomen* schwarz, mit einer gelben Zeichnung auf der medianen Längskante. 1. und 2. Segment seitlich gelb, mit einer hellen spießförmigen Zeichnung auf der Mittelkante. Die folgenden Segmente an dieser Stelle mit einem dünnen gelben Streifen.

Am 7. Segment ist dieser Streifen zu einer spießförmigen Zeichnung verbreitert. 8., 9. und 10. Segment ganz schwarz. Appendices superiores schwarz, fast so lang als das 9. und 10. Segment zusammen, ziemlich schmal, in eine deutliche Spitze ausgehend. Appendices inferiores nur um ein weniges kürzer als die superiores, an der Spitze leicht eingekerbt. Genitalien groß, vorspringend. Lamina anterior weit vorspringend mit einer Wulst an der Basis, Hamuli fast ebenso groß, IA ein kleines Häkchen, Aa groß, rundlich. Lob. gen. groß, aber die Hamuli nicht überragend. Abb. 2. Flügel etwas gelblich getrübt, an der Basis ohne dem gelbbraunen Fleck, der in der Originalbeschreibung bei Fraser (Journ. Bombay

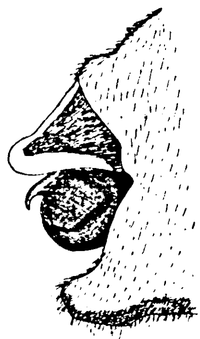


Fig. 2.

Nat. Hist. Soc. vol. 31. 1926, p. 768—9) angegeben ist. Flügelspitze leicht angeraucht. Stigma schwarz, etwas mehr als 2 Zellen lang. Zwei cubito-anale Queradern im Vorderfl., eine im Hinterfl. Das Dreieck in allen Flügeln durchquert. Membranula bräunlich. Im Vfl. 14—16 An, die letzte bei beiden Exemplaren links durchlaufend, rechts nicht durchlaufend. Pn 8—9; im Hfl. An 10—11, Pn 12.

♀. Kopf, Thorax und Abdomen zeigen die gleichen Färbungsmerkmale wie die ♂♂ und entsprechen der Originalbeschreibung. Dagegen scheinen die Flügel in der Färbung nicht unerheblich von der Originalbeschreibung abzuweichen. Die Type zeigt einen goldbraunen Fleck an der Flügelbasis sowie gebräunte Flügelspitzen. Sonst sind die Flügel hyalin. Bei den vorliegenden Exemplaren sind die ganzen Flügel bräunlich verfärbt. Die Flügelbasis bis etwa dem Arculus und dem Dreieck erscheint etwas dunkler. Die Flügelspitze zeigt nur eine fast unmerkliche

dunklere Trübung. Das Flügelgeäder ist wie bei den ♂♂. Vfl. An 13—15, rechts durchlaufend, links nicht durchlaufend. Pn 9—10; Hfl. An 9—10, Pn 12.

Maße: ♂ Abdomen 36; Hfl. 44.
♀ Abdomen 43; Hfl. 45.

Minettia quadrisetosa sp. n. (Dipt.).

Von Abt Leander Czerny.

Kopf schmutzig lehmgelb, um die Hälfte höher als lang, Augen senkrecht, oval, hinten vom oberen Drittel an schief abwärts gerade, Backen sehr schmal, am unteren Rande einige schwarze Börstchen. Stirnstreifen dunkel, Hinterkopf am Scheitelrande und über dem Halsansatze schwarz. Fühler rotgelb, 3. Glied nach vorn hin etwas verschmälert und ungefähr doppelt so lang wie breit, Fühlerborste lang gefiedert. Rüssel und Taster gelb. Thorax lehmgelb, matt, acr sechszeilig, zwischen den äußeren Reihen je ein über den ganzen Rücken gehender schwarzer Streifen, seitlich von den dc undeutliche Seitenstreifen, über den Schultern dunkel. 2 st. Schildchen bräunlich, hell gerandet, auf dem Unterrande an der Spitze jederseits mit einem schwarzbraunen Striche. Beine ganz blaßgelb, f_1 auf der Innenseite an der Spitze mit einem schwarzbraunen Streifen, t_2 mit einem Sporne und einer kräftigen prap., t_1 und t_3 mit prap. Flügel etwas gebräunt, ta auf der Mitte der Diskoidalzelle. Abdomen auf dem 3.—5. Segment mit bräunlichen, in der Mitte mehr oder weniger unterbrochenen Querbinden, die auch ganz unscheinbar sein oder ganz fehlen können; die Hinterrandborsten des 2.—5. Segments, besonders die des 3. und 4. haben eine ansehnliche Länge.

Beim ♀ sind diese Hinterrandborsten länger und kräftiger und auf dem 4. Segment sind in der Mitte vier nahe beieinander stenhene Borsten durch ihre außerordentliche Länge und Stärke auffällig. Die Querbinden sind an den Seiten des 4. und 5. Segments deutlich glänzend schwarzbraun und auf der Bauchseite des 5. Segments liegen zwei schwarze Flecke. — Länge 5 mm. — In der Württembergischen Naturaliensammlung in Stuttgart 4 ♂ und 2 ♀ von Rehoboth bei Jaffa, 25.—27. VII. (J. Aharoni.)